Notizen aus dem Manuscript von Schrotzenb.

(Notizen über die Dr Senck. Stift. u. der Institute von deren Gründung 1763 bis zum ~~Jahre~~ Ende des Jahres 1855. Aufgezeichnet u. zusammengestellt v. J. Rob. Schrotzenberger Ffurt a/M 1856)

__Bagge__, Harald Anton Bernhard Friedrich Dr med. Bibliothekar am Dr Senckenbergischen medizinischen Institute, erwählt als 2ter Biblioth. 21 October 1852. als __erster__ d. 1 April 1854. * z. Ffurt den 16 März 1817 prom. 1841. rec. 1842.

__Bibliothek__: Im Jahre 1783 übertrug die Administration einigen jungen Ärzten Medici (Lehr Tabor Riesl) die Ordnung der Senckenbergischen Biblioth. im __Anbau__ des Stiftshauses. Von Dubletten u. allen Büchern die keinen Bezug auf ihre Wiss. Arzneik. u. Naturw. hatten wurden ungef. 6000 Stück ohne Bände u. ungebundene Bücher zum Verkauf bestimmt. Der Erlös hiervon wurde im Jahre 1785 dem Med. Inst. mit 1581,43 fl. zur Anlage u. Verwendung für neue Bücher bestimmt. Die Bibliothek wurde nicht allein in den 1790er Jahren durch Ankäufe zu [illegible], sondern in der Folge auch durch Vermächtnisse u. Bücher vergrößert. Einen wesentlich erwähnenswerten Fortschritt fand solche durch die Zulassung botanischer Bücher von dem † Stiftsarzt Dr. Reichard vermacht Legat. Durch Protokollauszug der Sbg. naturf. Ges. vom 9 Okt. 1830 beschloß dieselbe ihre medizinischen Bücher jetzt u. zukünftig an d. Med. Inst. abzugeben, welches Anerbieten am 23 Juni 1831 seine Genehmigung fand.

Desgleichen wurde durch Vertrag mit dem Physikalischen Verein vom 7 August 1834 diesem gestattet, seine Bibliothek mit der Senckenbergischen Anstalt zu vereinigen, daß solche in einem ~~Zimmer~~ Zimmer des. aufgestellt werde. Ebenso wurde am 26 August 1836 dem geogr. Verein ein Zimmer für dessen Bibliothek übergeben. Im Jahre 1838 wurden vom 19 hiesig. Ärzten ein vom 1 Juli ca. Entwurf und von Herrn Dr Wagner entworfener Vorschlag in Betreff der Stiftsbibliothek u. Ausleihung der Bücher außer dem Haus übergeben, worauf der Stiftsarzt Dr Neeff (als Bibliothekar am 23 Februar 1839 Bericht erstattete u. welcher am 24 Februar 1840 sowohl mit d. M. G. als mit d. P. V. abgeschl. [illegible]

2.

verwaltung der Bücherammel. einer medizinisch-naturwissenschaftlichen Bibliothek bildeten sollen welche vorläufig 2 mal zur Benutzung d. Publ. in einem passenden Zimmer gemeinschaftlich versammelt werden sollen.

Im Jahre 1850 wurde mit der vorhandenen Gesellschaft einen Vertrag abgeschl. A.V. 12/1 1850 vorgelegt v. Kgl. v. MG. 6 Juni 1850, wurde seine Bestätigung für die Bibliothekare [illegible] einer bibliothekordnung genehmigt.

Zufolge des Jahres 1850 wurden die Bücher der aufgelösten Gesellsch. in den dritten Stock versetzt.

Durch Vertrag mit der Gesellsch. d. Naturforscher v. 13 März 1851 wurde diesen die Aufstellung ihrer abgesonderten Aufstellung seiner Bibliothek, welche bisher in den Jahren 1854 verkauft v. Ges. wurde Gebrauchen.

Bibliothekare

Vom Jahre 1773 an wurde die Aufsicht über die Bibliothek außer zwei Mitgliedern der Administration dem jedesmaligen Stiftsarzt übertragen. — Nachdem im Jahre 1840 die Vereinigung der Bibliotheken der naturforschenden Gesellschaft u. der physikal. Klasse mit der Senckenb. Bibl. genau Bestimmungen festgesetzt waren, wurden sich die Herren Dr. Fabricius, Fiedler Reiss u. Standinger zur Bibliothekarischen Thätigkeit. Von diesen bis. Jahre 1849 bekleideten diese Aemter die Herren Dr. Bökel, Eiser, B.C. Fres., Stricker, Behagel, Knoblauch u. Local. Laut Ausschusses vom 13 Sept. 1849 wurde bestimmt zur Beaufsichtigung u. Ordnung der Stiftsbibliothek für Benutzung der medizinischen Institute einen [illegible] Bibl mit 200 fl. u. einen 2ten mit 150 fl. jährlich und der jetzt diensthuenden Aerzte anzustellen.

Am 11 October 1849 wurde eine Ordnung f. d. Bibliothek u. eine Instruktion f. d. Bibliothekare genehmigt u. ferner die 2 ernannten Bibliothekare am 8 November d.a. vor Senatsausschuß verpflichtet.

I Bibl.		II	
1849-52	Bernh Christ Fresenius	1849-52	Knoblauch
1852-54	Joh. Georg Alex Knobl.	1852-54	Bagge
1854-	Karl Anton Bernh Friedr Bagge	1854-	Stricker
1407.	Stricker Wilhelm Friedr. Carl	18...	Schwenke
18...	Schwenke.		Jamike Möbius

IV, 3, 1 3.2

Bibliothekszimmer nebst Kabinet worin sämmtliche Bücher d. ganzen Anstalt

Dr Wagner seit 21 November 1812. und Alles was darauf Bezug hat

Catalog d. Hospitalbibliothek wurde im Jahre 1784 von dem damaligen Hospital-

Hospitalmeisters Lehrs Dr med Friedr. Jacob Riese in 2 Folianten

geschrieben u. die Administration übergeben.

Feuerversicherung (auf 25000 - 34000. dann 51000 Gulden.

Fresenius, B. Ch. Dr med. Bibliothekar vom 29. Aug. 1849. + 27 Sept. 1852.

* 3. Apr. 1810. promov. 1833. rec. 1836.

Hospitalbibliothek, 1850 geschenkt von Buchh. Sauerl. 1851 Brönner

Knoblauch J. G. N. (Dr. med. Bibl. als 2ter vom 27 Sept. 1849. abgetreten

21 Octobr 1852. resign. 1854. promov 1842. rec. 43. Arzt am Hospital seit 54.

Mylius, J. Geschenk v 5000 fl. für Bier Aufs. u. Waterschl. beim

Neff, Christ. Ernst. Lehr Georg Wil. * 27 Oct. 1756. Fl. rec. 1780. + 5 Mai 1817.

* Fl. 23. Aug. 1782 rec. 1809. Professor der gemeinen u. speziellen

Pathologie u. der Physiatrik. Phys. extr. 1813. Landphys. 1818. Lehrer der Botanik

am Garten- und Inst. 1815-31. Stiftungsphysik. 13 April 1815. resignirt

als Hospitalarzt im Februar 1846. Club Stiftung. — 1849 f. Tod.

Reichard Joh. Jac. Dr med. erster Stifter u. Hospitalmedicus, als solcher 1 April 1773

Hospitals. am 13 Dezember 1778.

* zu Sulzbach 1743 prom. Gießen 1768. rec. 1768. + 21 Januar 1782.

Testament v. 16 Dez. 1781 von M. J. Voogel. worin Leonhard seiner Mutter

Anna Sibylla Reich. geb. Schweich Schweiß (+ Juni 1788) als Universalerbin

einsetzt. Vermächtnisse an Verwandte etc. Legate an Hospitäler. Armen

Legate. Bibl. Bücher an d. Dr d. Medicin. Voogel. Bücher

an den Stadtarzt 1787 von der Wittwe Reichard d. J. M. J. Voogel

Reichard Leben v. Faber s. Schriften im Conv. Lex. neuester. Frankfurt Bd IV, 1833. S. 440

Acta des Hospitals betreffend. Acta wegen Aufnahme der Kranken. Acta die Hospitalordnung betreffend. Acta die Hospitalbibliothek betreffend.

4. Rüppel.

Am 7 Mai 1837 hielt derselbe bei Beleg d. Jahresf. d. Senckenb. N. G. eine Rede über das Bibliothekwesen in Ff a/M. bes. in Beziehung d. Dr Senckenb. M. F. Cabgedr. im Ff Jahrbücher Bd IX S. 228-233. in welcher er die Administration angriff u. was die Veranlassung zu einem bald beseitigten öffentlichen Streite wurde.

Herr Dr Varrentr. widerlegt nach Schluß d. g. d. Admin. gerichtl. Vorw. Eine weitere ausführlichen Widerlegung findet sich in der 30 Stiftungsnachricht S. 7-20. worauf Dr Rüppel eine Erwiderung schließt in den Ff Jahrb. Bd X S. 41-44. ergehen ließ. s. auch N. G.

Stricker Wilh. Friedr. Carl. 2te Biblioth. erwählt d. 1. April 1854.
* Ff a/M d. 7 Juni 1816, prom. 1839, rec. 1841.

Verein ärztl. gegründet 1845. durch Vertrag desselben mit der Stiftung vom 12 Januar 1850 wurde dessen Bibliothek mit der Senckenb. v.

Verein geogr. Zufolge Vertrags mit der Adm. vom 6 Juni 1850 wurde dessen Bibliothek u. Landkartensammlung den bereits vereinigten Bibliotheken der andern Gesellschaften angereiht u. nach §6 dieses Vertrags im Fall seiner Auflösung dessen Vermögen etc. dem medizinischen Institut zugesichert. (die Schranke sind Eigenthum des Vereins)

Phys. am 7 August 1834 ein Vertrag geschl. wonach der Verein Localitätsverh. wogegen dessen ganzer Apparat Bücher u. Scripturen bei allenfallsiger Auflösung der naturforsch. Ges. u. nach Aufhören dieser der Stiftung als Eigenthum zufallen.

Die Vereinigung der Bibliothek desselben mit der Senkb. wurde durch Übereinkommen vom 24 Februar 1840 bestimmt, an dessen Stellenschr. bei Gelegenheit der Anreihung der Bibliotheken weiterer Gesellschaften der Vertrag vom 6 Juni 1850 trat.

IV, 3, 2

Mappes Joh. Michael Dr. m. Ad. d. Stift 31 Juli 1845.

× Pf. 10 Oct. 1796. prom. Tübingen 1817 rec. 1818. Lehrer der Anat. seit 24 Jan 1828 resign. 20 Juli 1845. Phys. ord. u. Stadtgeburtshelfer 1845. Phys. prim. 1851 Vorsitz. der Stift Admin. 22 Juli 1852

Melber Georg Karl Friedr. Dr. m. Admin. d. Stift. seit 22 Juli 1852

× d. 28 Sept. 1816. prom. Heidelb. 1838. rec. 1839. 41-44 Ass. am heil. G. Stadtphys. 1851.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Administration
der
Dr. Senckenbergischen Stiftung.

Frankfurt a. M., 190

Nachdem der Hilfsbibliothekar Ph.Thorn zum 31. März ds.Js.gekündigt hat und Herr Professor Dr.M.Möbius seine Stelle als Bibliothekar an der Senckenbergischen Bibliothek zum gleichen Zeitpunkt niederlegen wird, um sich ausschliesslich der Direction des Botanischen Gartens zu widmen,beabsichtigt die Administration,die Anstellungsverhältnisse der Bibliothekbeamten neu zu regeln.

Entgegen der seitherigen Gepflogenheit, die Bibliothekare im Nebenamt zu beschäftigen und ihnen einen im Hauptamt stehenden Hilfsbibliothekar beizugeben, ist es notwendig,zwei Beamte im Hauptamt anzustellen und zwar einen akademisch-gebildeten Beamten als Bibliothekar und einen kaufmännisch-buchhändlerisch-gebildeten Beamten als Bibliotheksekretär. Aus Gründen der Zweckmässigkeit ist es geboten, beide Beamten unter den gleichen Bedingungen anzustellen,wie sie für die entsprechenden Beamtenkategorien an der hiesigen Stadtbibliothek und an den staatlichen Bibliotheken üblich sind.

Danach beläuft sich das Gehalt des Bibliothekars auf M.4300.--.,steigend von drei zu drei Jahren zunächst dreimal um je M.400.--.,dann drei mal um je M.300.-. bis nach 18 Dienstjahren das Höchstgehalt von M.6400.--. erreicht ist.Das Gehalt des Sekretärs beträgt M.2700.--. und steigt alle drei Jahre um je M.300.--.bis zum Höchstgehhlt von M.4800.--. nach 21 Dienstjahren. Für den Sekretär kommt ein Mietzuschuss (bei 1 und 2 Kindern unter 18

Jahren

Jahren M.80.—., bei 3 und 4 Kindern M.140.—., bei 5 und mehr Kindern M.200.—.jährlich) hinzu.Es iwrd ausserdem Anspruch auf Ruhegehalt bei Dienstuntauglichkeit sowie auf Witwen-und Waisenversorgung nach dem beiliegenden Regulativ der Stiftung gewährt.

Die Administration schlägt vor,die Gehälter der beiden Beamten auf die an der Senckenbergischen Bibliothek beteiligten Vereine in dem gleichen prozentualen Verhältnis wie seither zu verteilen, so dass die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft 23%, der Aerztliche Verein 12%, der Physikalische Verein 10% und der Verein für Geographie und Statistik 7% der Gesamtunkosten für die Gehälter trägt, während der Rest von 48% von dem Medicinischen Institut der Stiftung getragen wird.Die Beiträge zur Ruhegehalts- und Witwen- und Waisen-Versicherung der Beamten(10% der Gehälter) für die die Administration Anschluss an die Ruhegehaltskasse und Witwen- und Waisenkasse für die Kommunalbeamten des Regierungsbezirks Wiesbaden zu suchen beabsichtigt,sind in dem gleichen Verhältnis auf die einzelnen Korporationen zu verteilen.Den eventuellen Mietzuschuss für den Sekretär wird das Medicinische Institut allein tragen.

Zum Bibliothekar hat die Administration Herrn Dr. phil.Gustav Wahl seither Assistent an der Universitätsbibliothek zu Heidelberg,zum Sekretär Herrn Theodor Hassler seither Angestellter der Buchhandlung von August Hirschwald in Berlin ernannt.Beide werden ihre Stelle am 1.März d.Js. antreten.Herrn Dr.Wahl ist in die erste Gehaltsstufe mit M.4300.—.,Herr Hassler in Anbetracht seiner Mehrjährigen buchhändlerischen Tätigkeit in die Dritte Gehaltsstufe mit M.3300.—. eingewiesen worden.

Die Administration beabsichtigt, die Beiträge der ander Bibliothek beteiligten Vereine nach den vorstehenden Vorschlägen vom 1.April d.Js.ab vierteljährlich

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Engagement Liste der

8

Schr. entw. Fr. Stiebel jun. Dahier v. 9 Jun. 1854

Da die Ihnen vor einigen Tagen v. S. d. Dr. Senckenb. Bibliothekariats zugegangene Mahnung zur Einlieferung der von Ihnen aus der Bibliothek entliehenen Bücher unberechtigt geblieben ist, so habe ich gestern von der Ad. d. Senck. Stiftg. den Auftrag erhalten, Sie wegen Rückgabe der entliehenen vier Bücher zu verklagen. Ich hoffe, daß diese Mittheilg. Sie bestimmen wird, durch schleunige Einlieferung der Bücher mich der Unannehmlichkeit zu überheben, dem erhaltenen Auftrage Folge zu geben.

Hochachtungsvoll

Frankfurt am Main,

Herr

Da nach den Statuten der Senckenberg'schen Bibliothek jährlich vom 1 — 15 Juni eine Revision der Bücher gehalten werden muß, Sie aber ungeachtet kürzlich geschehener wiederholter instruktionsmäßiger Aufforderung im Intelligenzblatte, die von Ihnen entliehenen Bücher noch nicht eingeliefert haben, so werden Sie hierdurch ersucht, solche bis längstens 8. Juni Mittags 12 Uhr zurückzugeben, widrigenfals der Dr. Senckenberg'schen Stiftungs-Administration zur Einleitung gerichtlicher Schritte, Anzeige davon zu machen ist.

Dr Senckenberg'sches Bibliothekariat.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt a/M. Datum des Poststempels.

Da nach den Statuten der Senckenbergischen Bibliothek jährlich vom 1.— 15. Juni eine Revision der Bücher gehalten werden muß, so werden Sie höflichst ersucht, die von der Bibliothek entliehenen Bücher bis zum Juni einliefern zu wollen.

Dr. Senckenbergisches Bibliothekariat.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt a/M. Datum des Poststempels.

Da nach den Statuten der Senckenbergischen Bibliothek jährlich vom 1.—15. Juni eine Revision der Bücher gehalten werden muß, so werden Sie höflichst ersucht, die von der Bibliothek entliehenen Bücher bis zum Juni einliefern zu wollen.

Dr. Senckenbergisches Bibliothekariat.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt a/M. Datum des Poststempels.

Da nach den Statuten der Senckenbergischen Bibliothek jährlich vom 1.—15. Juni eine Revision der Bücher gehalten werden muß, so werden Sie höflichst ersucht, die von der Bibliothek entliehenen Bücher bis zum Juni einliefern zu wollen.

Dr. Senckenbergisches Bibliothekariat.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt a/M. Datum des Poststempels.

Da nach den Statuten der Senckenbergischen Bibliothek jährlich vom 1.—15. Juni eine Revision der Bücher gehalten werden muß, so werden Sie höflichst ersucht, die von der Bibliothek entliehenen Bücher bis zum Juni einliefern zu wollen.

Dr. Senckenbergisches Bibliothekariat.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt a/M. Datum des Poststempels.

Da nach den Statuten der Senckenbergischen Bibliothek jährlich vom 1.—15. Juni eine Revision der Bücher gehalten werden muß, so werden Sie höflichst ersucht, die von der Bibliothek entliehenen Bücher bis zum Juni einliefern zu wollen.

Dr. Senckenbergisches Bibliothekariat.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt a/M. Datum des Poststempels.

Da nach den Statuten der Senckenbergischen Bibliothek jährlich vom 1.—15. Juni eine Revision der Bücher gehalten werden muß, so werden Sie höflichst ersucht, die von der Bibliothek entliehenen Bücher bis zum Juni einliefern zu wollen.

Dr. Senckenbergisches Bibliothekariat.

M543

17

ADMINISTRATION
DER
DR. SENCKENBERGISCHEN STIFTUNG
DER VORSITZENDE

FRANKFURT AM MAIN
NIBELUNGEN-ALLEE 37-41
FERNSPRECHER: 5XXXX1 1500-440
POSTSCHECKKONTO:
FRANKFURT-M. 11081

Herrn
Dr. Franz Hodes
und Frau Gemahlin
Winterbachstrasse 2

6000 Frankfurt am Main

Die Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung
lädt Sie herzlich für Mittwoch, den 25. Februar 1976, 17.30 Uhr,
in den Vortragssaal des Bibliotheksgebäudes - 3.OG. -
in Frankfurt am Main, Bockenheimer Landstrasse 134-138,
ein.

Aus den Beständen der Senckenbergischen Bibliothek werden Herr Dr. Franz Hodes und Herr Dr. Dierk Maier ausgesuchte Sammlungsstücke mit sachkundigen Erläuterungen zeigen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie an diesem Abend begrüßen könnten.

Mit besten Grüßen
Ihr

U.A.w.g.
auf beiliegender Karte
Parkplätze an beiden Seiten
des Bibliotheksgebäudes

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main